

Regie:
Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung
des DGB GmbH (bfw)

Besetzung:

Akteurin:
FADS Fachstelle Antidiskriminierung und Diversity Saar/ bfw

Rolle:
Fördert ein gemeinsames Verständnis von diskriminierungs-
bewusster Jugendarbeit und hält die Fäden zusammen

Akteur:
Jugendamt Regionalverband Saarbrücken

Rolle:
Agiert vor Ort in Jugendzentren und liefert Antworten zur
Frage: Wie lassen sich Teilhabechancen von Jugendlichen
verbessern?

Akteur:
Juz United
Rolle:
Hinterfragt Strukturen der Jugendarbeit in selbstverwalteten
Einrichtungen und im Sozialraum – Wie lassen sich die
Strukturen für vielfältige Jugendliche öffnen? – und macht
Fallstricke sichtbar

Akteurin:
Gemeinde Schmelz/ Jugendperspektive JuPp Schmelz
Rolle:
Unterstützt, berät und vermittelt junge Menschen und deckt
Diskriminierungsfallen in der Beratungsarbeit auf

Haben Sie noch Fragen zum Projekt?

Dann kontaktieren Sie uns:

Fachstelle Antidiskriminierung und Diversity Saar
Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung
des DGB GmbH (bfw)

Ansprechpartnerinnen:
Karin Meißner, Sabine Nutsch

Untertürkheimer Str. 27
66117 Saarbrücken
fads@bfbw.de
Tel.: 0681-58457-22/ -32

www.quartetprojekt.wordpress.com

www.was-fuer-ein-vorbild-sind-sie.de

Das Projekt Quartet wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“
durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Unternehmen für Bildung.

Q

QUARTET

ALLE FÜR ALLE



Wenn das Projekt

QuarteT

ein

Film wäre,

würde dieser

Flyer so

aussehen:

QuarteT – Quartiere eröffnen Teilhabe

Eine Gemeinschaftsproduktion im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „XENOS – Integration durch Vielfalt“

Produktionszeitraum:
01.01.2012 – 31.12.2014

Genre:
Action

Story:

Vier Protagonist_innen aus dem Feld der Jugendarbeit verbünden sich, weil sie dasselbe Ziel verfolgen: Nachdem sie unabhängig voneinander festgestellt haben, dass Jugendliche unter bestimmten Bedingungen ausgegrenzt werden, dass einigen von ihnen die Zugänge zu Arbeit, Bildung und anderen Feldern gesellschaftlicher Teilhabe verwehrt bleiben, machen sie es sich gemeinsam zur Aufgabe, diese Situation aufzuzeigen und ein Stück weit zu verändern.

Die Aufgabe führt die Akteur_innen durch viele und unterschiedliche Lebenswelten junger Menschen: Familienformen von Patchwork bis Regenbogen, virtuelle soziale Netzwerke, Armut und Lebenslagen, die geprägt sind von immer schnelleren gesellschaftlichen und technischen Veränderungen. Außerdem setzen sich die Beteiligten mit Bildern auseinander, die Jugendlichen anhaften: faul und dumm, abgehängt und hängen ab, interessieren sich nicht für die Gesellschaft, sind unsozial, kennen nur noch ihren PC und das Internet, sind nicht mehr ausbildungsfähig...


QUARTE T

Nach dem Motto: Alle für alle! werden die Protagonist_innen aktiv und stellen Jugendarbeit auf den Prüfstand. An unterschiedlichen Orten und in verschiedener Weise wirken sie auf Strukturen ein. Gemeinsames Ziel ist es, Benachteiligungen und Ausgrenzungen abzubauen. Um diese Aufgabe erfolgreich zu meistern, müssen die Akteur_innen vorab jedoch einige Rätsel lösen: Wann gehören Jugendliche dazu, wann stehen sie am Rand der Gesellschaft? Wie erleben sie Ausgrenzungen? Was bietet Orientierung? Was trägt dazu bei, dass Jugendliche den gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich begegnen können?

Im Laufe der Geschehnisse werden die Protagonist_innen wie alle anderen Beteiligten stets aufs Neue mit der Frage konfrontiert, was für ein Vorbild sie selbst für andere sind.

Am Ende wird nicht alles gut – aber doch so manches besser!